



# DAGMERSELLER INFO

<b>INHALT   Aus dem Gemeinderat</b>	<b>1 – 2</b>
<b>Aus der Gemeindeverwaltung</b>	<b>3 – 4</b>
<b>Forum Schule</b>	<b>6 – 9</b>
<b>Kommissionen und Institutionen</b>	<b>4 – 5, 10</b>
<b>Aus den Parteien</b>	<b>10 – 11</b>
<b>Alterszentrum Eiche</b>	<b>12</b>

## April 2017

### Sehr guter Rechnungsabschluss 2016

Die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Dagmersellen schliesst bei einem gesamten Aufwand von Fr. 33,5 Millionen und einem Ertrag von Fr. 33,4 Millionen mit einem Ertragsüberschuss von 1,122 Millionen Franken ab. Der Ertragsüberschuss wäre noch grösser ausgefallen. Die Gemeinde musste jedoch eine Rückstellung von 2,850 Millionen Franken für eine mögliche Entschädigung aus materieller Enteignung (siehe Text unten) vornehmen.

Der Voranschlag hatte mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 513'000 gerechnet. Mehrerträge bei den ordentlichen Steuern von rund 1'288'000 Franken, Mehrerträge bei den Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern von 992'000 Franken, aus nicht budgetierten Buchgewinnen von rund 462'000 Franken sowie Kosteneinsparungen und das Nichtausschöpfen von diversen Budgetkrediten haben zu diesem sehr erfreulichen Rechnungsergebnis beigetragen. Der Gemeinderat wird an der nächsten Gemeindeversammlung beantragen, den Überschuss dem Eigenkapital zuzuweisen. Dieses würde nach der Zuweisung neu 6,370 Millionen Franken betragen.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 4,536 Millionen Franken. Die grössten

Positionen waren die Ausgaben beim Projekt FAKT, Einbau einer neuen Heizungssteuerung bei den öffentlichen Anlagen, beim Alterszentrum Eiche und bei Sanierungen von Strassen und Kanalisationen zu verzeichnen.

Die Unterlagen der Rechnung 2016 wurden zur Prüfung an die externe Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG) und zur Information an die Controllingkommission weitergeleitet. Die detaillierten Informationen werden mit der Botschaft zur Gemeindeversammlung anfangs Mai an alle Haushaltungen zugestellt.

### Forderungen aus materieller Enteignung betreffend einer Auszonung

Die Gemeindeversammlung vom 3. Juli 2012 hatte die Auszonung des Grundstücks 442, Sagen, Dagmersellen (von der Wohnzone in die Landwirtschaftszone) beschlossen. Dieser Entscheid wurde vom Regierungsrat mit der Ortsplanung genehmigt. Die Familie Wettstein hat sich dagegen gewehrt und eine Entschädigungsforderung aus materieller Enteignung (Minderwert wegen der Auszonung) eingereicht. Mit Urteil vom 14. Dezember 2016 hat die kantonale Schätzungskommission als erste Instanz nun das Begehren der Grundeigentümerin gutgeheissen und die Gemeinde zur Zahlung einer Entschädigung aus materieller Enteignung verpflichtet. Der Gemeinderat hat beim Kantonsgericht eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde

eingereicht. Er beantragt, das Urteil der Schätzungskommission vollumfänglich aufzuheben. Das Verfahren ist hängig. Die Gemeinden sind verpflichtet, bei Rechtsstreitigkeiten, die für die Beurteilung der Jahresrechnung von wesentlicher Bedeutung sind, entsprechende Rückstellungen zu bilden. Der Betrag ist in der Bestandesrechnung, Konto 2040.10 Rückstellungen aus materieller Enteignung Grundstück Nr. 442, im Fremdkapital aufgelistet.

### Gemeindeversammlung am Dienstag, 30. Mai 2017

Der Gemeinderat hat für die Rechnungsgemeindeversammlung vom Dienstag, 30. Mai 2017, Beginn um 20.00 Uhr, im Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche, die Traktanden wie folgt festgelegt:

1. Kenntnisnahme Legislaturprogramm 2016 – 2020
2. Kenntnisnahme Finanzleitbild 2017
3. Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2016
4. Ablage der Rechnungen 2016 der Einwohnergemeinde Dagmersellen
  - a) Genehmigung der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und der Bestandesrechnung
  - b) Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung
5. Genehmigung Sonderkreditabrechnung Sanierung Stationsstrasse Dagmersellen

6. Genehmigung Sonderkreditabrechnung Erneuerung der Kanalisation Stationsstrasse Dagmersellen
7. Beschlussfassung über die Aufhebung der Personal- und Besoldungsordnung der Einwohnergemeinde Dagmersellen vom 25. April 1991
8. Beschlussfassung über Teilrevision der Gemeindeordnung (Einräumung Rechtsetzungsbefugnisse an den Gemeinderat)

**Steuerabrechnung 2016**

Der Gemeinderat hat von den Steuerabrechnungen 2016 Kenntnis genommen. Der gesamte Steuerertrag betrug 17,171 Mio. Franken, was rund 2,252 Mio. Franken höher ist als im Budget angenommen wurde. Die Grundstückgewinnsteuern überschreiten die Budgetzahlen um rund 540'000 Franken. Die Handänderungssteuern waren um rund 370'000 Franken höher als budgetiert. Bei den Grundstück- und Handänderungssteuern spielte der rege Liegenschaftsmarkt im vergangenen Jahr eine wesentliche Rolle.

Die Steuerausstände der Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern betragen per Ende Jahr 4,779 Mio. Franken. Die Guthaben der Steuerpflichtigen betragen 3,547 Mio. Franken, was Nettoausständen von rund 1'230'000 Franken oder 4,17 Prozent des Bruttoertrages entspricht. Der tiefe Steuerausstand ist auf eine gute Zahlungsmoral der Steuerpflichtigen und auf ein konsequentes Inkasso durch das Steueramt zurückzuführen. Der Gemeinderat zeigt sich darüber erfreut und dankt den Mitarbeitenden des Steueramtes und ganz besonders allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern für die fristgerechte Begleichung der Steuern bestens.

**Informationsabend Uffikon, 4. Mai 2017**  
Der Gemeinderat hat das Datum für den Informationsabend in Uffikon auf Donnerstag, 4. Mai 2017, 20.00 Uhr im Foyer des Schulhauses Uffikon, festgesetzt. Die Bevölkerung von Uffikon wird herzlich eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen. Seit der Gemeindevereinigung finden alle zwei Jahre in Uffikon bzw. im Zwischenjahr in Buchs Informationsabende statt. Sie dienen zur Information über lokale Themen und Kontaktpflege mit der örtlichen Bevölkerung.

**Pensionierung von Isidor Affentranger**  
Ende März wurde der Zentrumsleiter vom AZ Eiche, Isidor Affentranger, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Isidor Affentranger leitete das Alterszentrum Eiche während fast sieben Jahren umsichtig und sehr erfolgreich. Dank seiner Führung und der tatkräftigen Unterstützung durch das Kader und aller Mitarbeitenden geniesst das Heim einen guten Ruf, was auch zu einer sehr guten Bettenauslastung beiträgt. Der Gemeinderat dankt Isidor Affentranger nochmals bestens (siehe auch den ausführlichen Bericht im Kapitel Alterszentrum).

**Neuwahl Urnenbüro in stiller Wahl**  
Für die Neuwahl des Urnenbüros für die Amtsperiode 2017 – 2021 ist die stille Wahl zustande gekommen. Es wurden auf drei Wahlvorschlägen neun Kandidaten gemeldet. Der Gemeinderat hat festgestellt, dass die Wahlvorschläge gültig sind und somit die Vorgeschlagenen als gewählt erklärt werden können. Es sind dies:

**CVP Dagmersellen:**  
- Leupi Kilian, Landmaschinenmechaniker, Hinterdorf 1, 6253 Uffikon (bisher)

- Sollberger Esther, Modeberaterin, Sunnefeld 17, 6253 Uffikon (bisher)
- Stockhammer Beatrice, Hausfrau, Stengelmattstrasse 16, 6252 Dagmersellen (bisher)
- FDP Dagmersellen:**
  - Locher Rita, Angestellte, Ringstrasse 10, 6252 Dagmersellen (bisher)
  - Najer Elmar, dipl. Gebäudereiniger, Stengelmattstrasse 9, 6252 Dagmersellen (bisher)
  - Steinger Sibylle, Hausfrau, Baselstrasse 35, 6252 Dagmersellen (neu)
  - Wey Marina, Sachbearbeiterin, Feldstrasse 18, 6211 Buchs (neu)
  - Wyss Beatrix, Hausfrau, Zügholzstrasse 18, 6252 Dagmersellen (bisher)
- SVP Dagmersellen:**
  - Oggier Patrick, Automobil-Mechatroniker, Stermelstrasse 4a, 6252 Dagmersellen

Gemeindeschreiber Kurt Steiger gehört dem Urnenbüro von Amtes wegen an. Der Gemeinderat gratuliert den neu- und wiedergewählten Urnenbüromitgliedern und dankt ihnen für ihr Engagement, insbesondere auch für ihre jeweilige Sonntagsarbeit, bestens.

**Kurzmeldungen**

Der Gemeinderat hat sich am 09. März 2017 mit der Schulpflege getroffen. Die Behörden haben sich gegenseitig über ihre laufenden Geschäfte und die Vorhaben im laufenden Jahr informiert.

Am 16. März 2017 traf sich der Gemeinderat mit den Präsidenten der Kommissionen der Gemeinde Dagmersellen. Der Gemeinderat informierte über das Legislaturprogramm, das Jahresprogramm und die aktuellen Geschäfte. Die Kommissionsvertreter berichteten über ihre aktuellen Aufgaben und Anliegen. Der Gemeinderat konnte erfreut feststellen, dass die Zusammenarbeit mit den Kommissionen sehr konstruktiv und gestaltend ausfällt. Zudem konnte der Gemeinderat positive Anregungen und Verbesserungsvorschläge entgegennehmen. Der Gemeinderat dankt bei dieser Gelegenheit allen Personen, die in Kommissionen und Arbeitsgruppen der Gemeinde mitwirken, für ihren grossen Einsatz zum Wohle der Gemeinde.

Der Ausbau der Kreuzbergstrasse ist abgeschlossen und die interne Abrechnung liegt vor. Gemäss Sonderkreditbeschluss durch die Gemeindeversammlung und dem Strassenreglement haben die Interessierten (Anstösser, Hinterlieger usw.) einen Beitrag von 15 % zu tragen. Der Gemeinderat hat den Kostenverteiler genehmigt. Die Abteilung Bau und Infrastruktur wird im Frühjahr 2017 die Rechnungen an die Grundeigentümer zustellen.

# Sind Roboter die besseren Mitmenschen?

**Der diesjährige KKL-Vorabend-Event von Pro Senectute Kanton Luzern am Montag, 26. Juni ist dem Thema «Sind Roboter die besseren Mitmenschen» gewidmet. Unter der Leitung von Kurt Aeschbacher erzählen und diskutieren prominente Gäste in einer Gesprächsrunde wie sie die Automatisierung erleben beziehungsweise in ihren Alltag integrieren.**

Die Automatisierung verändert unser Leben und die ganze Gesellschaft. Was passiert, wenn Roboter immer mehr Tätigkeitsfelder und Bereiche und sogar unsere Arbeit übernehmen? Sind fahrerlose Autos und Züge tatsächlich unsere Zukunft? Verdrängt noch mehr Technologie die Spezialisten aus den Operationssälen? Dominieren Roboter bald unseren Alltag? Kurt Aeschbacher unterhält sich mit dem Chefarzt Urologie und Leiter Roboter assistierte Prof. Dr. med. Agostino Mattei, Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, Psychologin und Generationenforscherin, Theologe, Ethiker und Gerontologe Dr. Heinz Rügger, Dr. sc. Stephan Sigrist, Leiter Think Tank W.I.R.E., Zukunftsexperte, ETH Zürich, Eiskunstläuferin und 12fache Weltmeisterin Denise Biellmann wie sie mit der stürmischen technischen Entwicklung umgehen und wie diese ihre Lebensgestal-

tung und ihre Beziehungen beeinflusst. Aber auch darüber, wo künftig der Einsatz von Robotern Sinn macht und wo nicht. Die Breakdancer «Dirty Hands» sorgen für den Showact am diesjährigen Vorabendevent im KKL vom Montag, 26. Juni. christa.wechsler@lu.prosenectute.ch www.lu.prosenectute.ch

**Programm**

- 16.00 Uhr Türöffnung KKL
- 16.30 Uhr Saalöffnung
- 17.00 Uhr Showact Breakdancegruppe «Dirty Hands»
- Begrüssung Ida Glanzmann-Hunkeler, Präsidentin Pro Senectute Kanton Luzern, Nationalrätin
- Gesprächsrunde 1. Teil.
- 18.00 Uhr Pause
- 18.20 Uhr Showact Breakdancegruppe «Dirty Hands»
- Gesprächsrunde 2. Teil
- Schlusswort
- Abschluss Showact Breakdancegruppe «Dirty Hands»
- 19.30 Uhr Ende der Veranstaltung

**PRO SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER



Moderator Kurt Aeschbacher lädt beim diesjährigen KKL-Event prominente Gäste zu einer interessanten Gesprächsrunde zum Thema «Sind Roboter die besseren Mitmenschen?».

*Energiespar-Tipp von Samuel*

**Wassertemperatur Boiler max. 60°C**

**Sehr viel Energie wird im Haushalt für die Warmwasseraufbereitung verwendet.**

**Bewirtschaften Sie Ihren Boiler richtig:**

- > Wasser-Erwärmung auf max. 60°C
- > Bei längerer Abwesenheit Boiler ausschalten
- > Regelmässige Entkalkung je nach Härtegrad des Wassers

*Tiefere Boiler-Temperatur spart Energie und reduziert die Kalkablagerung.*



Steuerart	Abrechnung 2016	Abrechnung 2015	Budget 2016	Abweichung
Ordentliche Steuern	13'015'850.00	12'388'329.65	12'580'000.00	435'850.00
Sondersteuern Kapitalauszahlungen	326'893.45	345'497.05	260'000.00	66'893.45
Nach- und Strafsteuern	97'939.75	93'732.90	30'000.00	67'939.75
Nachträge früherer Jahre	1'385'903.25	1'133'878.35	850'000.00	535'903.25
Eingang abgeschriebene Steuern	16'550.45	17'788.55	7'000.00	9'550.45
Quellensteuern	451'792.65	422'953.40	300'000.00	151'792.65
Total Steuern 900	15'294'929.55	14'402'179.90	14'027'000.00	1'267'929.55
Personalsteuern	74'138.15	73'425.00	72'000.00	2'138.15
Grundstückgewinnsteuern	941'614.35	878'823.65	400'000.00	541'614.35
Handänderungssteuern	738'831.60	173'031.75	370'000.00	368'831.60
Erbschaftssteuern	94'086.95	52'410.25	40'000.00	54'086.95
Nachkommen-Erbschaftssteuern	30'846.10	33'480.05	10'000.00	20'846.10
Total Sondersteuern 901	1'879'517.15	1'211'170.70	892'000.00	987'517.15
Gesamttotal*	17'174'446.70	15'613'350.60	14'919'000.00	2'255'446.70

DIALOGWOCHE ALKOHOL 2017 IM KANTON LUZERN

# Bis zum Umfallen?

Wie viel ist zu viel? Wie viel Alkohol benötigt es, um jemanden aus dem Gleichgewicht zu bringen? Die abgebildete Skulptur wird im Mai aufgestellt und ist sechs Meter hoch. Sie ist Teil verschiedener Aktionen der Dialogwoche Alkohol.

**Geniessen**

Beim Alkoholkonsum geht es nicht um das Trinken bis zum Umfallen, sondern um den Genuss. Viele kennen aber die Herausforderung, «Nein» sagen zu können

oder sie fragen sich, ob so viel Alkohol noch in Ordnung ist. Genau dazu veranstaltet die Dialogwoche Alkohol vom 11.–21. Mai 2017 verschiedene Aktivitäten. Die Skulptur «Wie viel ist zu viel» wird nacheinander in Sursee, Schüpfheim und Luzern aufgestellt. Gwundrige sind willkommen!

**Wie viel ist ok?**

Die Grenze zum übermässigen Konsum ist von Person zu Person verschieden und muss selbst gesetzt werden. Doch der eigene Konsum hat immer auch Auswirkungen auf die Mitmenschen und kann für diese «zu viel» sein. Die Risiken für zahlreiche Krankheiten steigen mit der Häufigkeit und Menge des konsumierten Alkohols.

Das BAG gibt einen Orientierungsrahmen für risikoarmen Konsum. Was meinen Sie dazu?

- 1 bis maximal 2 Standardgläser pro Tag für eine gesunde, erwachsene Frau.
- 2 bis maximal 3 Standardgläser pro Tag für einen gesunden, erwachsenen Mann.
- An zwei Tagen pro Woche sollte ganz auf Alkohol verzichtet werden.

**Zu viel Alkohol?**

Verführt der Gruppendruck zum Alkoholkonsum? Oder ist der «Durst» stärker als die Selbstkontrolle? Dann besteht Handlungsbedarf. Mit Kollegen darüber sprechen ist ein erster Schritt. Die Beratungsstellen helfen Änderungen in Gang zu bringen. In den Selbsthilfegruppen unterstützen und entlasten sich die Teilnehmenden gegenseitig. Die Präventionsstelle bietet Informationen und Schulungen an. Informieren Sie sich.

**Beratung, Begleitung, Therapie**

www.sobz.ch

**Suchtprävention**

www.akzent-luzern.ch

**Informationen und Dialogwoche**

www.alcohol-facts.ch

Die Dialogwoche 2017 findet national statt und wird vom Kanton Luzern, der SIP Stadt Luzern, den Sozial-Beratungszentren Kanton Luzern, dem Blauen Kreuz und Akzent Prävention und Suchttherapie mitgetragen.

*Bericht: Felix Wahrenberger, Akzent Prävention und Suchttherapie*



Modell der Skulptur «Wie viel ist zu viel»  
Foto: Oehninger / Müller, Luzern, 2017

# Eröffnung Schwimmbad Stämpfel Nebikon am Samstag, 06. Mai 2017



Die schön gelegene Badeanlage mit den grosszügigen Schwimmbecken, dem attraktiven Nichtschwimmerbecken mit vielen Wasserspielgeräten, der grossen Rutschbahn und den kinderfreundlichen Planschbecken mit Spielplatz und den sattgrünen Liegewiesen laden bis zum Sonntag 10. September 2017 zum Verweilen und Erholen ein.

Für Sport und Unterhaltung stehen nebst dem Wasserbereich die Spielwiese, die Beach-Volleyball-Felder, die Tischtennische und das Billardspiel zur Verfügung. Nicht zu vergessen ist die gemütliche Gartenwirtschaft mit dem beliebten Grill, welcher mittags und abends aufgeheizt wird, und alle zum Grillieren einlädt.



Für das Schwimmbad sind Peter Roth, Frei Hubert und das Team verantwortlich.

Der Kiosk steht seit diesem Jahr unter der selbständigen Führung von Pascal Sciangula und seinen Angestellten.

**Adresse**

Gemeindeverband Schwimmbad Stämpfel  
Postfach 43, 6244 Nebikon  
Tel. 062 756 25 13  
badi.nebikon@gmx.ch  
www.badinebikon.ch

**Öffnungszeiten**

09.00 – 20.00 Uhr  
Bei ungünstiger Witterung behalten wir uns vor, die Öffnungszeiten zu verkürzen. Von 17.00 – 19.00 Uhr ist das Bad jedoch täglich bei jeder Witterung geöffnet.

**Freie Eintritte**

Kinder unter 6 Jahren haben freien Zutritt, müssen aber in Begleitung von Erwachsenen sein. Schulklassen der Gemeinden Dagmersellen inkl. Ortsteile Buchs und Uffikon, Nebikon, Schötz inkl. Ortsteil Ohmstal, Altishofen, Ebersecken, Egolzwil und Wauwil haben freien Eintritt, wenn sie geschlossen und unter Führung einer Lehrperson erscheinen, und das Bad wieder gemeinsam verlassen.

**Oekumenischer Familiengottesdienst mit Velosegnung**

**Datum:** Sonntag 14. Mai 2017, 10.00 Uhr (Velosegnung 09.45 Uhr)  
**Anmeldung:** für Muttertagsbrunch bis 3. Mai 2017, an: Jubla Nebikon, Grob Katja, In der Breiten 14, 6244 Nebikon, 076 347 62 44 oder katjagrob@hotmail.com (bei schlechtem Wetter findet der Anlass in den Pfarreiräumen statt).

**Ferienschwimmkurse**

**Kurs:** Wassergewöhnung ab 3 Jahren, Kinderschwimmen ab 4 Jahren, Grundlagentest 1-7, Schwimm- und Kombitests des swimsports.ch, WG bis Abzeichen Frosch Neopren obligatorisch Spezialkurse für Nichtschwimmer ab 8 Jahren und Erwachsene

**Datum:** Montag, 17. bis Samstag, 22. Juli 2017, 6 Lektionen à 40 Minuten, jeweils Vormittags

**Preis:** Fr. 100.00 exkl. Eintritt, ev. Abzeichen Fr. 5.00 und Neopren Miete Fr. 10.00

**Anmeldung:** www.aqua-holiday.ch oder 041 980 41 73

**Jugendbrevet**

**Datum:** Montag, 10. Juli – Freitag, 14. Juli 2017  
**Zeit:** 9.30 Uhr, jeweils ca. 2 Stunden  
1. Tag Treffpunkt 9.15 Uhr bei der Badikasse

**Preis:** Fr. 80.00, inkl. Eintritt und Material

**Voraussetzungen:** ab dem vollendeten 10. Lebensjahr, Wassersicherheits-Check

**Anmeldung:** und Auskunft an der Schwimmbadkasse, Nebikon

**Aqua-Fitness-Kurs**

**Datum:** 07., 14., 21., 28. Juni, 12., 19., 26. Juli, 02., August 2017 (bei schlechter Witterung können die Lektionen verschoben werden. Verschiebedaten: 09., 16. August)

**Zeit:** Mittwoch, 18.00 – 18.50 Uhr

**Preis:** für 8 Lektionen Fr. 100.– exkl. Eintritt

Einzelktion Fr. 15.00 exkl. Eintritt  
AquaFitgurt der Badi gratis / andere Auftriebmittel müssen mitgebracht werden

**Leitung:** Nicole Huber, Willisau.

Ausbildung Aqua-Fit Ryffel Running

**Anmeldung:** Schwimmbadkasse Nebikon Tel. 062 756 25 13 oder per Mail badi.nebikon@gmx.ch

**7. Zeltnacht**

Die Zeltnacht wird kurzfristig bei guter Wettervorhersage angesagt. Interessierte melden sich bitte per Mail oder direkt an der Schwimmbadkasse, damit wir das Datum der Zeltnacht und die Ausschreibung zustellen können.

**X – Meter-Schwimmen**

Viele regelmässige und unregelmässige Schwimmerinnen und Schwimmer absolvieren jeden Sommer ein beachtliches Schwimmpensum. Es besteht wiederum die Möglichkeit, die geschwommenen Meter an der Schwimmbadkasse einzutragen. Die Rangverkündigung mit schönen Preisen für die fleissigsten Schwimmerinnen und Schwimmer findet am Donnerstag, 07. September 2017, um 18.30 Uhr im Schwimmbad statt

**Verschiedenes**

Die aktuelle Wassertemperatur und detaillierte Angaben von weiteren Anlässen während des Sommers finden Sie am Anschlagbrett beim Eingang und im Internet unter: www.badinebikon.ch

Preisliste Badi	Einzeleintritt	10er-Abo	Saisonkarte
Schüler, Jg. 2001 – 2010	Fr. 4.00	Fr. 35.00	Fr. 50.00
Jugendliche, Jg. 1997 – 2000	Fr. 5.00	Fr. 45.00	Fr. 70.00
Erwachsene ab Jg. 1996	Fr. 7.00	Fr. 60.00	Fr. 90.00
Zuschlag Kästchen klein			Fr. 20.00
Zuschlag Kästchen gross			Fr. 60.00
Zuschlag Kabine			Fr. 100.00
Zuschlag Sonnenschirm	Fr. 3.00		Fr. 45.00

Saisonkarten müssen nicht vorbestellt werden. Sie werden gegen Barzahlung an der Schwimmbadkasse sofort ausgestellt. Für Vergünstigungen (Schüler und Jugendliche) wird ein amtlicher Ausweis verlangt.

## AUS DER SCHULPFLEGE

## Aufgaben und Funktion der Schulpflege respektive Bildungskommission

In jeder Gemeinde müssen nebst dem Gemeinderat eine Bildungskommission und eine Schulleitung bestehen. Diese drei Organe haben die gesetzlichen Aufgaben des Volksschulbildungsgesetzes (VBG) zu erfüllen.

In Dagmersellen besteht die Schulpflege aus dem Präsidium sowie aus weiteren 6 Mitgliedern. Das für das Ressort Bildung verantwortliche Mitglied des Gemeinderates ist von Amtes wegen Mitglied der Schulpflege. Die anderen 6 Mitglieder werden von den Stimmberechtigten an der Urne gewählt.

### Die Schulpflege

- legt die Organisation des vom Gemeinderat festgelegten kommunalen Volksschulangebots auf Antrag der Schulleitung fest,
- bereitet den Leistungsauftrag zuhanden des Gemeinderates vor,
- genehmigt von der Schulleitung erstellte Grundlagenkonzepte,
- genehmigt das Leitbild und das Jahresprogramm der Schule,
- wählt die Schulleitung,
- überprüft die Tätigkeit der Schulleitung und die Qualität der Aufgabenerfüllung,

- sorgt für die eigene Aus- & Weiterbildung. Die Kompetenz, Lehrpersonen zu wählen, wurde durch die Gesetzesänderung per 1. August 2016 auf die Schulleitung übertragen.

**Die unterschiedlichen Bereiche und Verantwortungen sind in unserer Gemeinde in folgende Ressorts aufgeteilt:**

#### Ressort 1 – Judith Fölmli-Duss

Präsidentin, Personalmanagement und Konfliktmanagement

#### Ressort 2 – Markus Riedweg

Gemeinderat, Ressort Bildung

#### Ressort 3 – Karin Wettstein Rosenkranz

Präsidentin Schuldienste und Vize-Präsidentin Schulpflege

#### Ressort 4 – Claudia Dettwiler-Eichenberger

Öffentlichkeitsarbeit, Elternmitwirkung und Tagesstrukturen

#### Ressort 5 – Tamara Troxler-Grüter

Kooperative Sekundarschule, Förderangebote und Schulsozialarbeit

#### Ressort 6 – Doris Zemp

Kindergarten/Basisstufe, Primarschule und Sport

#### Ressort 7 – Giuseppe Barbagallo

ICT-Kommission und interne Anlässe

Die bestehenden Schulpflegen müssen bis 01. August 2020 in eine Bildungskommission umgewandelt werden. Die folgenden zwei Modelle stehen zur Diskussion:

#### - Bildungskommission mit Entscheidungskompetenz (wie bisher)

Die Mitglieder der Bildungskommission werden von den Stimmbürgern an der Urne gewählt. Die Kompetenzen bleiben wie bisher bei der Bildungskommission und sind im VBG geregelt.

#### - Bildungskommission ohne Entscheidungskompetenz

Die Mitglieder der Bildungskommission werden durch den Gemeinderat bestimmt. Sie hat nur eine beratende Funktion und ihre Aufgaben sind im VBG nicht geregelt. Die Entscheidungskompetenz liegt bei der Gemeinde.

Die Schulpflege Dagmersellen plädiert für eine Bildungskommission mit Entscheidungskompetenz – für eine weiterhin konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit der Schulpflege mit Gemeinderat und Schulleitung.



## AUS DER SCHULLEITUNG

## Mit dem PEDIBUS sicher und bewegt zur Schule

Ab dem Schuljahr 2017/18 befinden sich alle vier Kindergärten zentral auf dem Schulhausareal im neuen Schulhaus Weide. Deshalb haben die Kinder vom Bahnhof- und vom Sagenquartier einen ganz neuen Kindergartenweg. Es gilt Sorge zu tragen, dass unsere Jüngsten sicher zur Schule gelangen. Um dies zu gewährleisten, wird unter Einbezug der Eltern das Projekt «PEDIBUS» ab Beginn des neuen Schuljahres gestartet.

### Was ist ein Pedibus?

Der Pedibus ist ein «Bus auf Füssen», der von den Kindergartenkindern auf dem Weg zur Schule und nach Hause gebildet wird. Die Kinder treffen sich an vereinbar-

ten «Haltestellen», werden dort von einer erwachsenen Person, dem «Busfahrer», abgeholt und gehen dann gemeinsam in die Schule. Auf dem Weg dorthin werden weitere Kinder, also «Passagiere», an den Haltestellen abgeholt. Nach dem Unterricht macht sich der Pedibus dann auf derselben Route auf den Nachhauseweg. Der Pedibus zirkuliert auf ausgewählten Routen, hält an vereinbarten Haltestellen und verkehrt nach einem festgelegten Fahrplan.

Der Pedibus ermöglicht es den Kindern, den Schulweg sicher zurückzulegen. Die Kinder lernen dabei ihren Schulweg kennen und erfahren auch, wie man sich im

Strassenverkehr verhält. Dadurch gewinnen sie Sicherheit im Verkehrsverhalten und können später ihren Schulweg selbstständig bewältigen.

Der Pedibus ist ein freiwilliges Angebot, welches von der Schule in Zusammenarbeit mit dem Verein «Schule und Elternhaus» organisiert und von den Eltern umgesetzt wird. Das bedeutet, dass Sie als Eltern von Kindergartenkindern wesentlich zu einem guten Gelingen beitragen können, indem sie sich als Begleitperson zur Verfügung stellen.

Nähere Informationen zum Projekt finden sie auf der Homepage der Gemeinde Dagmersellen: [www.dagmersellen.ch](http://www.dagmersellen.ch)

## AUS DEM SCHULALLTAG

## Sportklettern in der Schule Dagmersellen



Seit über zehn Jahren führt der SAC in Zusammenarbeit mit Mammut und Bächli Bergsport die erfolgreichen Kletterwochen in Schweizer Schulen durch. Bisher haben sich über 100'000 Schülerinnen und Schüler daran beteiligt. Vom 06. März bis am 17. März stand die mobile Kletterwand im Rahmen des diesjährigen Projektes der Gruppe «Gesundheitsförderung» in der Turnhalle Föhre in Dagmersellen.

Die Disziplin Klettern in den Schulsport zu integrieren bietet Lehrpersonen und vor allem den Kindern und Jugendlichen eine willkommene Abwechslung zum herkömmlichen Turnunterricht. In den zwei Wochen kam jede Schülerin und jeder Schüler ab der dritten Klasse mindestens in den Genuss einer Lektion an der Kletterwand. Ein erfahrener Betreuer leitete die Lektionen zusammen mit der Lehrperson. Nachdem alle Kinder ein «Gstältli» angezogen hatten, wurden sie im richtigen Sichern unterrichtet und dann konnte es auch schon losgehen. Die ersten Versuche waren noch zögerlich. Schon bald fassten die Jugendlichen und Kinder aber Vertrauen in die Sicherung und getrauten sich immer höher und kletterten auch schwierige Routen.

Der externe Betreuer spornte nicht nur zu Höchstleistungen an, er konnte auch allen Anwesenden sämtliche Fragen betreffend Klettern beantworten und konnte auch die besten Posen fürs Foto.

Er freut sich, dass sich Sportklettern in den letzten Jahren als Schulsport-Disziplin etabliert hat. Immer häufiger findet man neben Reck und Sprossenwand auch Sportkletteranlagen in den Turnhallen. Besonders schätzt er, dass schon 3. Klässler beim Sichern Verantwortung übernehmen können. Auch das Schenken von Vertrauen ist eine wertvolle Erfahrung für die Zukunft. Irgendwann hängt jeder Kletterer in der Wand und weiss einen Moment nicht mehr weiter. Für die Lösung solcher Probleme ist ein grosses Mass an Improvisation nötig, dadurch wird das selbstständige Handeln gefördert. Spielerisch wird parallel auch die Muskulatur gekräftigt und Beweglichkeit und Haltung des Körpers verbessert.

Es war sehr beeindruckend, mit welcher Konzentration die Jugendlichen sicherten und vor allem auch kletterten. Die strahlenden und auch stolzen Gesichter bewiesen, dass die Kletterwand ein voller Erfolg war.



## Vernissage Keramikbilder



Am Freitag, den 17. März, fand auf dem Herzberg in Uffikon die Vernissage der Keramikbilder statt, welche die Schüler der Abschlussklassen 2017 während ihrer Gruppenprojekten erstellt hatten. Dabei wurden rund 41 Bilder, die in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Plattenverband (SPV) erstanden, in den Herzen auf der Wiese präsentiert.

Wie bereits in der letzten Ausgabe zu lesen war, erstellten die Abschlussklassen während drei Monaten mit Hilfe des Plattenverbandes total 41 Keramikbilder her. Dabei musste jede Gruppe gemeinsam ein Thema auswählen, dieses in vier Teile gliedern und die Übergänge der einzelnen Bildteile so wählen, dass ein harmonisches Gesamtkunstwerk entstand. Anschliessend setzte jedes Gruppenmitglied seinen Teilbereich selber um.

An der Vernissage durften die Abschlussklassen und das Projektunterrichtsteam rund 150 Gäste begrüssen, darunter Eltern und Verwandte, Schulleitung und Schulpflege der Schulen Dagmersellen, Lehrpersonen sowie Vertreter der Behörden und des Schweizerischen Plattenverbandes.

Während seiner Begrüssungsrede zeigte Simon Burgherr, Verantwortlicher des Projektunterrichts, nochmals auf, wie wichtig der Projektunterricht für die Schüler und ihren späteren Berufsweg ist. In zwei kurzen Interviews mit Samuel Bühler und Michaela Meier, die je eine Gruppen leiteten, erzählten diese, wie sie ihre Gruppenprojektzeit erlebt haben. Sie berichteten von Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten und wie sie sich doch relativ schnell in der Gruppe wiederfanden, dadurch dass sie viel miteinander sprachen und Lösungen suchten. In Erinnerung bleiben den beiden der gute Zusammenhalt in der Gruppe, die gegenseitige Unterstützung und der Stolz auf die tollen Keramikbilder.

Andreas Furgler, Geschäftsführer SPV, zeigte sich in seiner Rede begeistert von der Arbeit der Schüler. Er wies darauf hin, dass im Projektunterricht und allgemein im Leben durch Begeisterung und Freude, Disziplin und Kreativität, Mut und Risikobereitschaft viel erreicht werden und Grossartiges entstehen kann. Furgler dankte den beiden Abschlussklassen für ihren Einsatz und überreichte ihnen im Namen des Schweizerischen Plattenverbandes als Anerkennung einen grosszügigen Betrag, den sie für ihre Abschlussreise im Sommer einsetzen dürfen.

Auch Urs Marti, Geschäftsführer Verein Jugend und Wirtschaft, lobte die gute Zusammenarbeit von Schule und Gewerbe, die nicht selbstverständlich sei. Markus Riedweg, Gemeinderat von Dagmersellen schloss die Eröffnungsreden ab, indem er betonte, dass es in der späteren Berufswelt nur von Vorteil sei, wenn die Schüler lernten im Team über längere Zeit an einem Projekt zu arbeiten.

Nach den Reden wurde die Vernissage mit einem Apéro offiziell für die Besucher eröffnet. Die Ausstellung war für einen Monat auf dem Herzberg zu besichtigen.

Weitere Bilder finden sie auf der Homepage [www.dagmersellen.ch](http://www.dagmersellen.ch)



## Freie Arbeit an der Basisstufe

Im Rahmen einer «Freien Arbeit» beschäftigten sich die Basisstufenkinder mit ihren Talenten. Mit Hilfe der «7-Schritt-Methode» war das Ziel, ein eigenes Talent auszusuchen, diesem auf den Grund zu gehen, um es am Schluss der Klasse vorzustellen.

Wie der Name der Methode bereits verrät, arbeitet man in sieben Schritten. So hatten die Basisstufenkinder zunächst die Aufgabe, zu überlegen, was für Talente sie eigentlich haben. Und aus dieser Vielfalt durfte jedes ein Talent auswählen. Dieses Talent wurde dann zum Thema ihrer Arbeit. Mit Hilfe eines «Mind Map» wurden dann in einem zweiten Schritt die Ziele festgelegt, welche es in einem dritten Schritt zu erforschen gab. Das eine oder andere Kind erfuhr dadurch einige neue Sachen über sein Talent. In zwei weite-

ren Schritten wurden diese Erkenntnisse geordnet und die gesetzten Ziele ausgewertet. Die Aufgabe bestand nun darin, aus diesem geordnetem Wissen über das eigene Talent, ein Produkt herzustellen. Dieser sechste Schritt – eben die Produkteherstellung – nahm bei den Basisstufenkindern am meisten Zeit in Anspruch. Und zu guter Letzt wurden dann die tollen Produkte zu den verschiedenen Talenten der eigenen Klasse präsentiert. So entstanden z. B. zum Talent Malen/Zeichnen verschiedene Bilderbücher, Memories oder gar ein eigen erfundenes Spiel, zum Talent Velo fahren entstand ein Plakat oder zum Talent stark sein/trainieren ein gesundes Znüni. Dies bloss ein paar Beispiele aus der grossen Vielfalt. Diese «Freie Arbeit» war für die Basisstufenkinder eine grosse Herausforderung, machte aber allen sehr viel Spass.



## Eröffnung Spielhaus Buchs



Die Spielkisten auf dem Pausenplatz beim Schulhaus Buchs waren schon seit längerem nicht mehr so praktisch. Übersicht und Ordnung halten in grossen Kisten, welche für die Basisstu-

fenkinder zu gross sind, um richtig an die Spielsachen zu kommen, war sehr schwierig. Deshalb suchte man nach einer anderen Möglichkeit, die Spielsachen für draussen, welche während der Pause gebraucht werden könnten, zu versorgen.

So entschieden sich die Basisstufen Lehrerinnen, ein Gartenhäuschen, welches mit Geld aus Kilbierträgen finanziert werden konnte, anzuschaffen.

Mit viel Hingabe wurde dieses von Prisca Müller eingerichtet und konnte in der ersten Woche nach den Fasnachtsferien den Kindern übergeben werden. Wie bei einem «richtigen» Einweihungsfest wur-

de auch hier eine Rede gehalten und ein rotes Band, welches rund ums Spielhaus gebunden war, durchschnitten. Diese grosse Ehre kam dem jüngsten und ältesten Basisstufenkind zu. Natürlich muss auf eine solch tolle Sache auch angestossen werden. Mit Rimuss stiessen die Kinder und Lehrerinnen auf ihr neues Spielhaus an. Danach gab es kein Halten mehr. Alle Spielsachen kamen zum Einsatz. (Die meisten Spielsachen mussten nicht neu gekauft werden, sie waren vorher schon vorhanden - aber wurden eben zu wenig gebraucht mangels Übersicht.) Nun, mit dem neuen Spielhaus, kommen die Spielsachen wieder voll in Einsatz. Auch das Aufräumen macht viel mehr Spass, da alles seinen zugeteilten Platz hat.



## Einladung Mitgliederversammlung der Spitex Dagmersellen

Am Dienstag, 2. Mai 2017 um 19.00 Uhr findet im Hotel Rössli in Dagmersellen die 23. Mitgliederversammlung der Spitex Dagmersellen statt. Auch neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Anschliessend an die Versammlung erfolgt ein gemütliches Beisammensein bei einem Dessert.

Seit dem 1. April 2017 befindet sich die Spitex am neuen Standort an der Industriestrasse 17 in 6252 Dagmersellen. Am Samstag, 24.06.2017 findet in den neuen Räumlichkeiten ein «Tag der offenen Tür» statt. Die Spitex freut sich über zahlreiche interessierte Besucher.



### Brille vermisst?

Diese Brille wurde vor einiger Zeit in der Nähe des Gemeindehauses gefunden.

Sie kann vom Besitzer am Schalter der Gemeindekanzlei abgeholt werden.



Sozialdemokratische Partei der Schweiz

### SP DAGMERSELLEN

#### Kantonale Steuererhöhung: JA, aber ....

Nun trifft ein, was Politiker von der Mitte bis Rechts immer verneint haben. Aufgrund der grossen Steuerausfälle bei den Firmen sowie dem Wegfall aus dem nationalen Finanzausgleich (tiefste Gewinnsteuer bei Firmen in der Schweiz) und dem daraus folgenden Loch in den Kantonfinanzen (mehrere 100 Mio. in den nächsten Jahren), werden die Steuern für die Bevölkerung auf 1,7 Einheiten erhöht. Diejenigen Personen welche bereits knapp über die Runden kommen und der Mittelstand tragen die Kosten für eine misslungene Finanzstrategie der Regierung. Dies nicht nur, weil sie mehr Steuern zahlen müssen und am Ende weniger auf dem Konto haben. Die Sparwut der bürgerlichen Parteien in den Bereichen Soziale Sicherheit und Bildung trifft diese Bevölkerungsgruppen ebenfalls hart. So steigen zum Beispiel die Schulkosten

und die Krankenkassenverbilligung sinken. Gerade einkommensschwache und Personen des Mittelstandes merken diese Entwicklung am Ende des Monats bei ihrem Kontostand.

#### Und dennoch ein JA zur Steuererhöhung

Die SP unterstützt den Kompromiss für das Budget 2017. Somit übernimmt sie Verantwortung gegenüber den Kantonfinanzen, da ein Budgetloser Zustand vor allem dem Mittelstand und den Erwerbsschwachen schadet. Gleichzeitig setzt sie sich für Leistungen ein, welche diese Bevölkerungsgruppen beim Einhalten ihrer Finanzen unterstützen. Bei folgenden Punkten wurde ein Sparstopp von 2018 bis 2020 errungen:

- Auf Massnahmen zur Reduktion von Stipendien wird verzichtet.
- Auf Erhöhungen bei der Studien- und Schulgebühren wird verzichtet.
- Auf Massnahmen zur Reduktion der Prämienverbilligung wird verzichtet.
- Auf Massnahmen zur Reduktion der Beiträge an SEG-Institutionen wird verzichtet.

#### Faire Verteilung beim Zahlen von Steuern Notwendig

Mit dem Kompromiss ist die SP nicht ganz zufrieden. Ein weiterer Abbau in gewissen Bereichen konnte fürs erste verhindert werden. Dennoch wird sich die SP weiterhin gegen den Sparkurs in der Verwaltung (Leistungen vom Kanton gegenüber Bevölkerung nehmen ab), in der Kultur und in der Bildung einsetzen. Wir streben ein faires Steuersystem an, in welchem alle Beteiligten der Bevölkerung ihren angemessenen Beitrag leisten sollen. Angefangen bei den Gewinnsteuern der Firmen und Grossaktionären. Eine erneute Steuererhöhung bei der Bevölkerung ohne Anpassungen in anderen Bereichen des Steuersystems wird die SP nicht mittragen.

#### Vorankündigung

Die nächste Gemeindeversammlung ist am 17. Mai um 19.30 Uhr im Restaurant Bahnhofli.

## FDP

Die Liberalen

### FDP DAGMERSELLEN

#### Neuwahlen Urnenbüro

Die Ortspartei gratuliert den neugewählten Mitgliedern für das Amt im Urnenbüro. Ein ganz besonderer Dank für ihren Einsatz geht an die Kandidatinnen und den Kandidaten der FDP: Rita Locher (b), Elmar Najer (b), Beatrice Wyss (b), Sybille Steinger (n), Marina Wey (n).

#### Generalversammlung

Am Mittwoch den 17. Mai 2017 / 20.00 Uhr findet im Gasthaus Rössli Dagmersellen die Generalversammlung der FDP statt. Zentraler Punkt wird die Gemeindeversammlung vom 30. Mai sein. Zudem stehen kontroverse Themen an, über welche wir am 21. Mai abstimmen dürfen. Es wird ein Gastreferent über die kantonale Vorlage «JA zur Steuererhöhung» anwesend sein. Ebenfalls wird

über das neue Energiegesetz informiert. Alle interessierten Personen sind herzlich dazu eingeladen.



### CVP DAGMERSELLEN

#### Michael Kurmann ab Juni 2017 für Dagmersellen und die CVP im Kantonsrat

Franz Wüest, Ettiswil, hat Mitte März seinen Rücktritt im Kantonsrat per Ende Mai eingereicht. Mit seiner Demission verliert die CVP Wahlkreis Willisau einen äusserst kompetenten und beliebten

Kantonsrat. Er erzielte regelmässig Spitzenresultate auf der CVP-Liste. Franz Wüest ist seit 1999 im Parlament tätig und präsidierte das Kantonsparlament 2015/16.

Erster Ersatz auf der Liste der CVP Wahlkreis Willisau und somit Nachfolger von Franz Wüest ist Michael Kurmann, Dagmersellen. Michael Kurmann kandidierte 2015 erstmals für den Kantonsrat und erzielte damals mit 6'994 Stimmen das achtbeste Resultat auf der CVP-Liste und war somit erster Nichtgewählter. Der 31 jährige Bauingenieur tritt die Nachfolge in der Juni-Session am Montag, 19.06.2017 für den Rest der Legislatur 2015–2019 an.

«Ich freue mich auf die kommende Herausforderung», so Kurmann. Die finanziellen Schwierigkeiten sind zurzeit das alles dominierende Thema. «Jetzt braucht es zuerst einmal ein Ja zur Erhöhung des kantonalen Steuerfusses im Mai und danach müssen die Finanzen mit einer klaren Strategie langfristig ins Lot gebracht werden. Es kann nicht sein, dass wir uns immer von Budget zu Budget angeln. Das Spannungsfeld zwischen Einnahmen, sprich Steuern, und den Ausgaben und den damit verbundenen Ausgaben wird uns weiter beschäftigen. Da wird es die Kunst sein einerseits den Bürger als Steuerzahler nicht übermässig zu belasten, aber andererseits Leistungen, welcher der Staat unbestritten zu leisten

hat mit genügend Mitteln zu finanzieren. Sei dies in der Bildung, Leistungen für sozial benachteiligte Mitbürger oder mit einer funktionierenden Infrastruktur.»

#### Stille Wahl Urnenbüro für die Amtsdauer 2017–2021

Für die Neubesetzung des Urnenbüros ist am Montag, 3. April die Stille Wahl zustande gekommen. Für die CVP nehmen die drei Bisherigen Einsitz im Urnenbüro. Es sind dies Esther Sollberger, Uffikon, Beatrix Stockhammer, Dagmersellen und Kilian Leupi, Uffikon. Der Parteivorstand gratuliert den Gewählten und bedankt sich für ihren Einsatz zu Gunsten der Gesellschaft, welche sie jeweils mindestens an vier Wahl- und Abstimmungssonntagen im Jahr leisten.

#### Parteiversammlung 19. Mai 2017 um 20.00 Uhr im Löwen Dagmersellen

Die nächste Parteiversammlung der CVP Dagmersellen findet am Mittwoch, 19. Mai um 20.00 Uhr im Gasthof Löwen statt. Traktandiert werden die Geschäfte der Gemeindeversammlung, insbesondere der Rechnungsabschluss, sowie die Rechnung der Ortspartei.

Der Parteivorstand  
CVP Dagmersellen

# Verabschiedung vom Zentrumsleiter Isidor Affentranger

Alterszentrum  
Eiche



**Am 22. März war es an der Zeit, sich von Isidor Affentranger zu verabschieden. Nach fast sieben Jahren in der Funktion als Zentrumsleiter des Alterszentrums Eiche, durfte er seinen wohlverdienten Ruhestand antreten.**

Die Verabschiedung fand in Anwesenheit der Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeitenden und Freiwilligen Mitarbeitenden, Vertretern der Gemeinde und Kirche, seiner Ehefrau und weiteren Gästen statt. Es waren sich alle Anwesenden einig, dass Isidor Affentranger in den vergangenen Jahren Grossartiges geleistet hat. Dafür durfte er an diesem Tag viel Lob und zahlreiche «Danke» entgegennehmen.

Frau Susanne Hodel, Gemeinderätin Ressort Soziales, überreichte unter anderem eine Schale aus Eichenholz mit dem Logo des Alterszentrum Eiche. Wie wir später von Therese Affentranger beim gemeinsamen Mittagessen erfahren durften, wird die Holzschale hervorragend mit dem heimischen Esstisch harmonieren.

Isidor Affentranger bedankte sich bei allen mit dem Alterszentrum Eiche in Verbindung stehenden Personen und konnte mit Stolz auf die vergangenen Jahre zurückblicken. Die Bewohnerinnen und Bewohner erhielten von ihm als Abschiedsgeschenk eine Tulpe, für Isidor Affentranger «die edle Blume der Frühlingszeit».

## Frühlingserwachen im Alterszentrum Eiche

Der Frühling zeigte sich bereits Ende März von seiner Sonnenseite. Mit den wärmenden Sonnenstrahlen erwachte die Gartenlandschaft aus dem Winterschlaf. Die Bäume, Sträucher und Blumen begannen zu Blühen und sorgten für ein frohes Farbenspiel.

Jetzt können auch die Bewohnerinnen und Bewohner den Frühling Draussen geniessen. Sie verbringen bei Spaziergängen oder einem kurzen «Schwatz» auf einer der vielen Sitzgelegenheiten wohltuende Momente im Freien. Der Leitsatz 2017 «wann immer es geht – im Freien sein» wird definitiv gelebt. Mein Lob geht an die Mitarbeitenden, welche tagtäglich mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im Freien unterwegs sind.

*Marco Müller, Zentrumsleiter*



## Impressum

Herausgeberin:	Einwohnergemeinde Dagmersellen
Redaktion:	Gemeinderat / Gemeindeverwaltung – Kurt Steiger Forum Schule – Thomas Gehri
Koordination:	Gemeindeverwaltung Dagmersellen Postfach 28, 6252 Dagmersellen
Druck:	Printex AG, Dagmersellen
Erscheinen	8 Ausgaben pro Jahr in den Monaten Januar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November

Für Texteingsendungen von Dritten übernimmt die Redaktion keine Haftung und Verantwortung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.dagmersellen.ch](http://www.dagmersellen.ch)

Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2017. Redaktionsschluss ist am 05.05.2017.